**Ausstellung: Niederadel im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit (v.a. 14.-16. Jahrhundert) – Hintergrundinfos und Bibliographie**

## *Tafel 10:* Ein typischer Vertreter seines Standes: Michel von Ehenheim (* um 1462/63; † 1518): Nico Sitzberger

Michel von Ehenheim (1462/63-1518)[1], verfasste sein sog. Familienbuch – dies ist eine moderne Bezeichnung, da der Ritterbürtige selbst nur von *register* oder *buchlein* spricht; hier geht es um seine Aufzeichnungen[2] – ca. in den 1510er Jahren.[3] Dieses enthält neben den Aufzählungen der Ritter des Geschlechtes von Ehenheim, all dessen Mitglieder, soweit dem Verfasser bekannt, deren Begräbnisorte, usw., auch die Taten des Michels von Ehenheim. Gerade deshalb ist es als Quelle von großem Wert und kann wertvolle Einblicke in das typische Leben des Niederadels am Übergang zweier Epochen bieten.[4] Schon früh wurde der junge Ehenheimer durch seinen Verwandten Georg von Ehenheim an den Markgrafen Albrecht Achilles und somit die Hohenzollern herangeführt.[5] Ausgerüstet durch ebenjenen Vetter zog er 1479 in den Krieg in Brandenburg.[6] Selbst nach dem Tod Albrechts Achilles blieb der Franke bis 1490 treu an der Seite der Söhne des verstorbenen Markgrafens (1486).[7] Trotz des ständigen Wechsels seiner ‚Dienstherren' – wie es beim Niederadel in Franken üblich war (siehe oben) – blieb stets eine gute Verbindung zu den Hohenzollern bestehen, was Michels Aufnahme in den Schwanenorden 1512 bezeugt.[8] Selbst beschreibt der Niederadelige es wie folgt:

*Nachvolgendts do heinng mir mein gnediger herr marggraf Friderich zu Branndenburg an mein hals ein vergült branndenburgischen gesellschaft unnser liebenn Frauenn* [Schwanenorden] *unnd begnadet mich* […].[9]

Auch auf Turnieren war der Niederadelige häufig anzutreffen. Der siebenmalige Ritter nahm erstmals 1480 aktiv in Mainz am Turnier der Vier Lande teil.[10] Es folgen weitere Teilnahmen zwischen den Jahren 1480-1486.[11] Von Ehenheim tritt bei diesen Turnieren jedoch nicht als Einzelperson auf, sondern stets entweder im „markgräflichen Gefolge oder in der den Hohenzollern nahestehenden Turniergesellschaft des Bären."[12]

---

[1] Michel von Ehenheim, Das Familienbuch Michels von Ehenheim (um 1462/63-1518), hrsg. von Sven Rabeler, Frankfurt am Main 2007. S. 12-15.
[2] Vgl. ebd. S. 18, 49.
[3] Vgl. ebd. S. 18-20.
[4] Rabeler selbst spricht davon, dass „sich Michel von Ehenheim in vielen Punkten kaum von der Masse des fränkischen Adels um 1500 abgehoben haben [dürfen]", Michel von Ehenheim, Das Familienbuch Michels von Ehenheim (um 1462/63-1518), hrsg. von Sven Rabeler, Frankfurt am Main 2007. S. 15.
[5] Vgl. ebd. S.12; Jener Vetter Michels spielte auch nach dem frühen Tode des Vaters des letzteren eine entscheidende Rolle in frühen Leben des mehrmaligen Ritters.
[6] Vgl. ebd. S. 12, 70.
[7] Vgl. ebd. S. 12; Für das von Michel geschilderte Verhältnis zwischen ihm und Albrecht Achilles vgl. S. 67, 69, 70.
[8] Vgl. ebd. S. 14.
[9] Ebd. S. 71.
[10] Vgl. ebd. S. 13, 67.
[11] Vgl. ebd. S. 13, 67-68.
[12] Vgl. ebd. S. 13.

Ob das ereignisreiche Leben des Michel von Ehenheim sich nun wirklich von der Masse der Niederadeligen zur selben Zeit abhebt, spielt keine entscheidende Rolle. Von Bedeutung ist hingegen, dass wir bei Michel gerade viel von dem ausmachen können, was den Niederadel in Franken kennzeichnete: Dienst für verschiedenste Fürsten – sei dies nun als Krieger, Richter oder Begleitung –, Teilnahme an Turnieren, Mitglied in einer Adelsgesellschaft sein, Innehaben der Ritterwürde, usw. [13]

*Abbildungsverzeichnis zu Tafel 10:*

**Abb. 1**: Das Wappen der Familie Ehenheim in Scheiblers Wappenbuch Wappen (gemeinfrei) (https://de.wikipedia.org/wiki/Ehenheim_(Adelsgeschlecht)#/media/Datei:Ehenheim-Wappen_Sm1605.png).

**Abb. 2**: Familienbuch: https://www.alamy.com/stock-photo-the-ehenheim-familienbuch-is-a-genealogical-record-documenting-the-136455730.html.

*Bibliographie zu Tafel 10:*

VON EHENHEIM, Michel, Das Familienbuch Michels von Ehenheim (um 1462/63-1518), hg. von Sven Rabeler, Frankfurt am Main 2007.

[13] Vgl. ebd. S. 58-72.